

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung des Vereins zur Förderung äthiopischer Schüler und Studenten e.V.

Sitzungsart:	Jahresmitgliederversammlung		
Datum:	24.04.2018	19:00 - 21:00, Ort: NWF, Schepelerstr. 5, Osnabrück	
Teilnehmer:	Anwesend: Klaus Mummenhoff (Erster Vorsitzender) Siegmond Schmikale (Kassenwart) Bernhard Klenke (Kassenprüfer) Holger Brüggemann (Zweiter Vorsitzender) Hermann Albers (Protokollführer, für Gabi Brümmer)	Verteiler:	Alle Vereinsmitglieder

TOP	Thema / Inhalt	Zu erledigen von
1./ 2.	<p>Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung:</p> <p>Der Vorsitzende Klaus Mummenhoff (KM) begrüßt pünktlich um 19:00 Uhr die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Es wird festgestellt, dass keine weiteren Tagesordnungspunkte eingebracht werden.</p>	
3.	<p>Bericht des Vorsitzenden (Klaus) inklusive Diskussion: 3.1. Fördermaßnahmen und Ergebnisse</p> <p>KM erläutert aktuelle Fördermaßnahmen in Äthiopien und Osnabrück (s. Jahresbericht vom 09.01.2018). Zu unterscheiden sind:</p> <p>a) Förderung von Personen (SchülerInnen und Studierende) und b) Förderung von Projekten</p> <p>Die Einzelförderungen beziehen sich auf Schüler/-innen und Studierende sowie deren Familien in Äthiopien und die Förderung von Auslandsstudien äthiopischer Studierender (Surafel an der Hochschule Osnabrück). Geförderte Projekte beziehen sich zum einen auf Schulen, zum anderen auf die Förderung von Berufsausbildungen bzw. -tätigkeiten sowie Existenzgründungen. Die lokalen Schwerpunkte liegen auf Addis Abeba und Umgebung sowie die Stadt Debre-Birhan. Wir beschränken uns auf diese Gebiete, um direkten Kontakt mit den geförderten Personen bzw. Projekten sowie die Kontrolle über die Umsetzung und Ergebnisse unserer Vorhaben zu gewährleisten.</p> <p>Förderungen beinhalten überwiegend Geld-, vereinzelt auch Sachmittel: Notebooks, Mobiltelefone etc., die durch unsere Kontaktpersonen direkt überbracht werden können. Vorort sind zwei Äthiopier tätig (Duke and Yared), deren Studium von uns gefördert wird und die Aufwandsentschädigungen für Fahrkosten etc. bekommen. Sie stehen in fortwährendem Kontakt mit KM, der zudem weiterhin einmal im Jahr die geförderten Personen, Familien und Projekte in Äthiopien besucht. (Siehe Jahresbericht vom 09.01.2018).</p> <p>Zu a) Die Förderungen enthalten Schulgeld, Unterrichtsmaterial, Kosten für Arztbesuche und Lebensunterhalt für die Geförderten selbst und ggf. deren Familien. Insgesamt werden 88 Personen in Äthiopien durch unseren Verein gefördert. Die geförderten Personen stammen aus unterprivilegierten Verhältnissen und sie zeigen Bereitschaft, Engagement und Eigeninitiative, ihre Lage zu verbessern. Die jeweilige Situation und das Leistungsverhalten werden durch Monitoring unserer vor Ort tätigen Repräsentanten und mittels persönlicher Interventionen von KM weiterhin überprüft und evtl. Probleme geklärt/gelöst.</p>	

TOP	Thema / Inhalt	Zu erledigen von
	<p>Im letzten Jahr war ein Schwerpunkt die Versorgung von Studierenden an der Universität von Debre Birhan mit Notebooks. Wir konnten bislang 9 von 11 Studierenden mit Laptops ausstatten.</p> <p>Ganz überwiegend können unsere Einzelförderungen als erfolgreich eingeschätzt werden, d. h. die entsprechenden Schüler und Studierenden können ihre Gesundheit erhalten und erbringen zumindest zufriedenstellende bis häufig sehr gute Schul- oder Studienleistungen. Die Eltern (soweit vorhanden) versorgen ihren Nachwuchs gut (Ernährung, Gesundheit) und tragen durch eigene Arbeit zum Lebensunterhalt bei.</p> <p>Nach unseren bisherigen Erkenntnissen führt die Förderung von Studierenden eher zu langfristig positiven Ergebnissen als die Förderung von Schülern und deren Familien. Bei letzteren ist bisweilen etwas mehr Kontrolle erforderlich. Vereinzelt müssen Förderungen auch eingestellt werden, wenn die Leistungen in der Schule nicht erbracht werden. Bei den Kindern tragen verschiedene Problembereiche zu ungünstigen Verläufen bei: Krankheit, Trennung der Eltern, alleinerziehende Eltern (i. d. R. Mütter), Pubertät.</p> <p>Auf Antrag erfolgte nach entsprechender Diskussion die Ko-Finanzierung eines Zweitstudiums von Surafel, der neben seinem Studium auch am Monitoring unserer Projekte in Äthiopien mitarbeitet. Nach Abschluss eines Masterstudiums (Philosophie) an der Universität Bielefeld möchte er nun Agrarwissenschaften studieren und damit seine Arbeitsmarktchancen in Äthiopien optimieren. Da Agrarwissenschaftler dringend in Äthiopien benötigt werden, kann sich Surafel nach seinem Studium für das Wohl des Landes einsetzen. Grundsätzlich besteht Einigkeit, bei zukünftigen Anträgen auf Studienförderung im Ausland (i. d. R. Deutschland) die voraussichtlichen Arbeitsmarktchancen eines Geförderten in seinem Heimatland zu berücksichtigen.</p> <p>Zu b) Weiterhin wird von uns die Baso-Schule in Debre Birkan gefördert. Im letzten Jahr wurden ca. 4000 € zum Ankauf von Lehr- und Lernmitteln im naturwissenschaftlichen Bereich bereitgestellt. Im kommenden Jahr soll der Bau von Waschgelegenheiten an der Toilettenanlage in Angriff genommen werden. Planungen und Verhandlungen mit Handwerksbetrieben vor Ort laufen (s. P1 im Jahresbericht vom 09.01.2018).</p> <p>In Kooperation mit der Universität von Debre Birhan fördern wir wissenschaftlich begleitete Projekte, die zu nachhaltigen Produktionsweisen und verwertbaren Erzeugnissen führen sollen sowie Existenzgründungen (z.B. Projektmitarbeiter) ermöglichen sollen. Weitere Erläuterungen zu diesen Projekten (Imkerei; Kreislaufwirtschaft: Hühner-Fische-Gemüse; Herstellung und Vertrieb von Briketts aus Abfallprodukten) siehe P2 –P4 im Jahresbericht vom 09.01.2018.</p> <p>Aktuell wurde eine Brikettpressmaschine in China bestellt, die in ca. 2 Wochen in Debre Birhan erwartet wird und die Produktion der Briketts (bislang mühsam und ineffizient von Hand gepresst; s. Video auf unserer Homepage) ankurbeln wird. Des Weiteren sind im Hühner-Fisch-Gemüse Projekt die von uns finanzierte Wasserpumpe und der Vorrats-wassertank bereits im Einsatz</p> <p>Zu diesen Projekten zeigte KM Fotos und Videos.</p> <p>3.2. Förderungen und Sponsoren Im vergangenen Jahr gingen insgesamt 27.410,0 € Dauerspenden sowie 11.448,0 € Einzelspenden ein.</p> <p>Bemerkenswert seit Jahren sind die Aktivitäten von Maria L., Maria N. und Anne C. nebst Ehemännern auf diversen Flohmärkten in Osnabrück. Diese brachten für 2017 einen Betrag von 5.900,0 € ein. Weitere größere Einzelspenden gingen ein von Dieter T., Gabi B sowie den Firmen Staub und Wernsing. Herzlichen Dank an alle Sponsoren! Leider haben wir im Verlauf des letzten Jahres aber auch drei Sponsoren verloren.</p>	

TOP	Thema / Inhalt	Zu erledigen von
4.	<p>Bericht des Kassenwarts:</p> <p>Der Kassenwart Siegmund Schmikale berichtete über Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2017. Er legte den Jahresabschluss (G.u.V.) sowie einen statistischen Vergleich der Gesamteinnahmen und Ausgaben der letzten fünf Jahre vor.</p> <p>Es wurden 38.858,0 € an Spendeneinnahmen verbucht. Die Ausgaben belaufen sich auf 38.727,26 €. Somit ist ein Überschuss von 130,74 € zu verzeichnen.</p> <p>Die statistische Aufbereitung der Ausgaben der üblichen Fünfjahresdarstellung hat sich im Vergleich zu bisher etwas geändert, weil die Kosten für den Geldverkehr, Aufwendungen für Studenten, Laptops, Investitionen für Schulen und Reisekosten nunmehr als Gesamtausgaben in die Statistik einließen.</p> <p>Im Jahr 2017 wurden insgesamt 38.858,00 € eingenommen, davon entfielen 11.448 € auf Einzelspenden. Das Flohmarktprojekt von Maria/Maria & Anne brachte 5.900,0 € ein. Großes Lob für die Aktivistinnen! Ausgegeben wurden für Schul- und Lebenshaltungskosten der geförderten Kinder und Studierenden bzw. deren Familien in Äthiopien 24.505,0 €. Die Einzelförderung des Auslandsstudiums (Universität Bielefeld) von Surafel kostete 2.183,57 €. Für Laptops und Zubehör für Studierende wurden 3.911,39 € aufgewandt. Für weitere Projekte (Baso-Schule; Imkerei; Kreislaufwirtschaft: Hühner-Fische-Gemüse; Herstellung und Vertrieb von Briketts aus Abfallprodukten; siehe P1 – P4 im Jahresbericht vom 09.01.2018) wurden 6.958,38 € ausgegeben.</p> <p>Die Kosten für den Geldverkehr belaufen sich auf 427,62 €. Dieser hohe Betrag erklärt sich aus den relativ hohen Auslandsbuchungsgebühren. Dieser Betrag konnte auch nicht durch Verhandlungen mit unserer Bank gesenkt oder per Spende kompensiert werden.</p> <p>Für die Kontrolle vor Ort (Reisekosten KM nach Äthiopien) wurden 741,30 € ausgegeben. Alle weiteren Aktivitäten der Vereinsvorstands erfolgten unentgeltlich. Das Finanzamt hat unsere Gemeinnützigkeit in den letzten Jahren bestätigt und eine Prüfung für die Jahre 2015-2017 steht unmittelbar bevor (Juni 2018).</p>	4.
5.	<p>Bericht des Kassenprüfers:</p> <p>Die Prüfung erfolgte durch den Kassenprüfer Bernhard Klenke und wurde am 24.04.2018 sachlich und rechnerisch richtig gezeichnet.</p>	
6.	<p>Entlastung des Vorstandes:</p> <p>Nach dem Vortrag des Vorstandes wurde seine Entlastung beantragt. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.</p>	
7./ 8.	<p>Haushaltsplan und Jahresplanung</p> <p>Obwohl wir einige Sponsoren verloren haben, gehen wir von weiterhin konstanten Einnahmen durch regelmäßige Zuwendungen und Einmalspenden aus. Bei den vorhandenen Rücklagen können wir weitere Einzelpersonen bzw. Projekte in die Förderung aufnehmen. Dazu werden wir uns weiterhin auf (verkehrstechnisch) gut zugängliche Projekte beschränken, um die Kontrolle vor Ort zu gewährleisten.</p>	
9.	<p>Wahl des Vorstandes</p> <p>Der Vorstand stellte sich komplett zur Wiederwahl und wurde einstimmig gewählt.</p>	
10.	Keine Wortmeldungen	

Gez. Hermann Albers (Protokollführer)